

Ergebnisprotokoll

5. Arbeitskreissitzung im Zuge der Dorfentwicklungsplanung am 23. Januar 2019 um 19 Uhr im Rathaus der Gemeinde Ovelgönne, 19.00 – 21.00 Uhr

Teilnehmer: Herr Henke, Herr Meyer (Gemeinde Ovelgönne) und 11 Bürger aus den teilnehmenden Dörfern sowie ein Team der NWP Planungsgesellschaft mbH.

An der 5. Arbeitskreissitzung, die am 23.01.2019 im Rathaus der Gemeinde Ovelgönne stattfand, nahmen 11 Bürger aus unterschiedlichen Ortschaften der Dorfregion, Vertreter der Gemeinde Ovelgönne sowie das Team vom Planungsbüro NWP teil. Das Planungsbüro begleitet den Dorfentwicklungsprozess und moderierte die Sitzung.

Nach der Begrüßung durch Herrn Meyer sowie eines aktuellen Kurzberichtes was seit der letzten Sitzung in der Dorfregion passiert ist, widmete sich das Team von NWP den aktuellen Schwerpunktthemen Nahversorgung sowie Ehrenamt, Vereine und Miteinander. Vorab wurde dem Arbeitskreis kurz ein Überblick über die Bevölkerungsentwicklung gegeben. Weiterhin wurde die Entwicklung der Schülerzahlen und Betreuungszeiten vorgestellt. Anhand einer Karte der Kassenärztlichen Vereinigung wurde der voraussichtliche Versorgungsgrad an Hausärzten für das Jahr 2030 dargestellt. Es wurde festgestellt, dass die Dorfregion 2030 gemäß Prognose hausärztlich unterversorgt sein wird. Außerdem wurden Übersichtskarten zur aktuellen Nahversorgung sowie den Vereinen, welche seitens NWP erarbeitet wurden, vorgelegt. In zwei Arbeitsgruppen wurden diese Karten analysiert und Best Practice Beispiele für mögliche Lösungsansätze vorgestellt. Außerdem wurden die bereits erarbeiteten Stärken und Schwächen sowie Entwicklungsziele erneut diskutiert. Ziel der Veranstaltung war es, Handlungsbedarfe für die jeweiligen Themenbereiche zu identifizieren und mögliche Lösungsansätze zu finden.



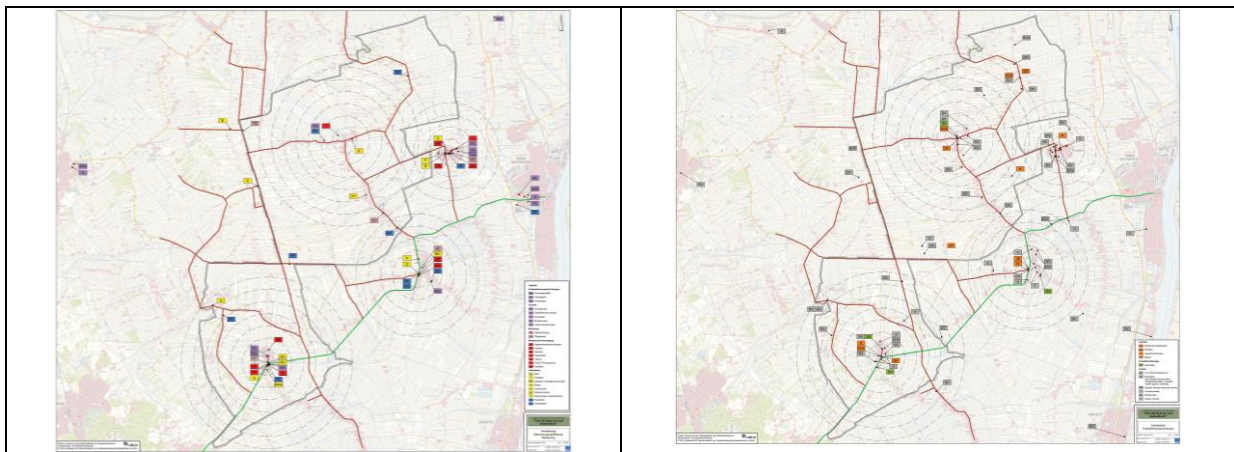
5. Arbeitskreissitzung im Rathaus der Gemeinde Ovelgönne

Mit Hilfe von Arbeitskarten, die alle Versorgungseinrichtungen (z.B. Banken, Ärzte, Vollsortimenter, Pflege- oder Kinderbetreuungseinrichtungen) in den einzelnen Dörfern abbildet, wurde die bestehende Versorgungssituation in der Dorfregion mit den Arbeitskreismitgliedern analysiert und diskutiert.

Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist in der Dorfregion überschaubar. Innerhalb der Dorfregion gibt es keinen Lebensmittelmarkt/Discounter. In Ovelgönne (Burgdorfladen) und Oldenbrok-Mittelort (Edeka) ist jeweils ein Versorger zu finden. Die Entfernung ist für mobile Personen aus der Dorfregion innerhalb von 10 Minuten mit dem PKW zu erreichen. Aufgrund des auf den Schülerverkehr ausgerichteten öffentlichen Personennahverkehrs stellt sich die Situation für ältere und immobile Personen schwierig dar. Die Familie sowie die Unterstützung von Nachbarn werden zur Versorgung benötigt und sind immer noch großer Bestandteil des dörflichen Lebens. Bei der Annahme einer zunehmenden älteren Gesellschaft, sollten weitere Serviceangebote gefunden werden. Mit Hilfe von Beispielen wurde ausführlich im Arbeitskreis diskutiert und nach Lösungen gesucht.

Im Bereich Gesundheit-/Medizinische Versorgung war festzustellen, dass das vorhandene Angebot grundsätzlich ausreichend innerhalb der Gemeinde Ovelgönne und deren Bevölkerung ist. Dennoch seien insbesondere die Allgemeinmediziner durch die Nachfrage aus anderen Orten (u.a. Brake) überlastet. In Großenmeer wurde aktuell die Praxis des einzigen Allgemeinmediziners geschlossen. Erstrebenswert wäre eine Nachbesetzung, wobei zum derzeitigen Zeitpunkt kein Lösungsansatz existiert. Mit Hilfe von Best-Practice-Beispielen wurde versucht, mögliche Handlungsansätze und Projektideen zu diskutieren. Mobile Gesundheitsangebote sowie Fahrdienste waren mögliche Verbesserungsvorschläge, insbesondere für ältere Einwohner und immobile Personen in der Dorfregion.

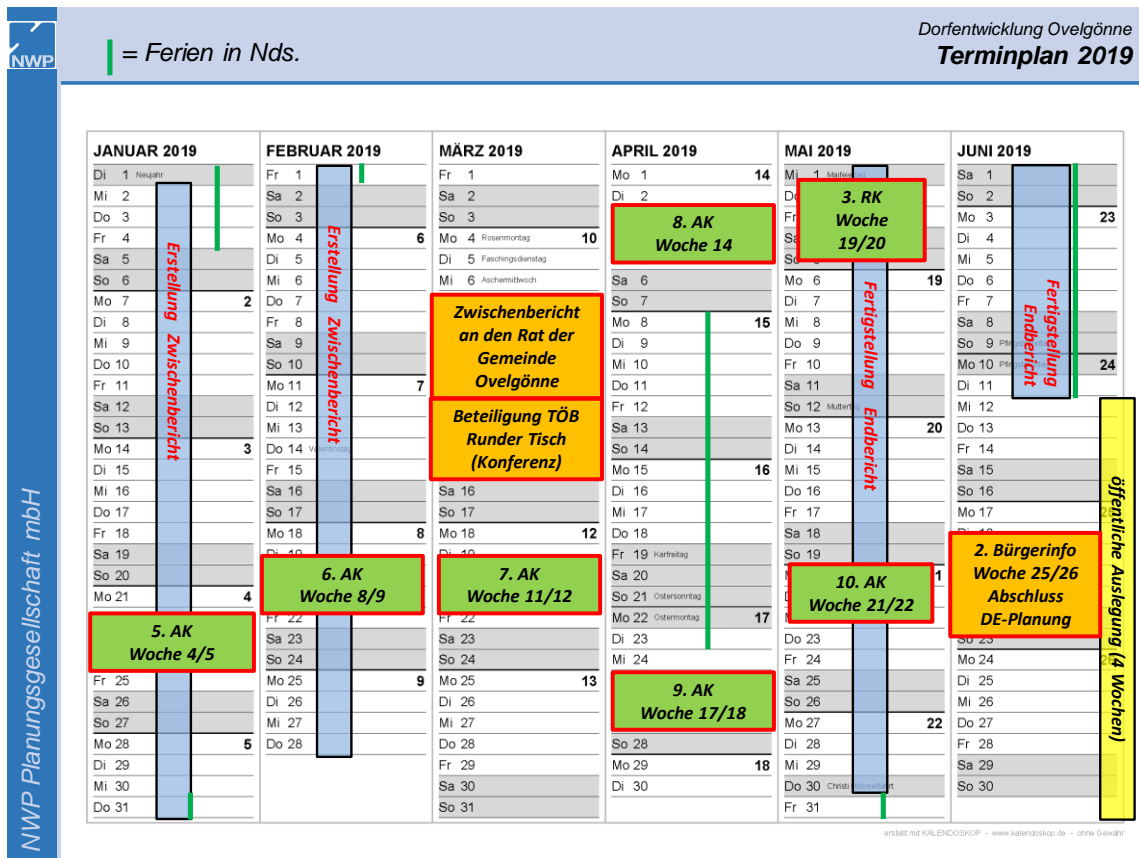
Für den Handlungsschwerpunkt Bildung und Betreuung wurde festgestellt, dass die Dorfregion mit den bestehenden Betreuungsangeboten für Kinder gut aufgestellt ist. Als Schwäche wurde das kaum vorhandene Bildungsangebot für Erwachsene genannt und eine Verbesserung der Angebote für Erwachsenenbildung angeregt. Innerhalb der kleinen Ortschaft sind zudem fast überall noch freiwillige Feuerwehren zu finden die von der Bevölkerung aktiv genutzt werden. Zudem gibt es in der Gemeinde eine Polizeistation in Oldenbrok-Mittelort und einen Rettungsdienst in Strückhausen.



Arbeitskarten für die Handlungsfelder Nahversorgung und Ehrenamt/Vereine und Miteinander

Auch das Thema Ehrenamt, Vereine und Miteinander wurde anhand einer Arbeitskarte, die alle Vereine und Freizeiteinrichtungen in der Dorfregion darstellt, diskutiert. Die Vereinsstruktur ist teilweise in den Ortschaften miteinander verbunden. In Großenmeer sind die Vereine alle unter einem Dachverein gebündelt. Rüdershausen besitzt eine regionsübergreifende Zusammenarbeit mit den Ortschaften Mentzhausen und Südbollenhagen. Die Vereine organisieren gemeinsam Veranstaltungen und Aktionen. Es besteht in der Dorfregion der Wunsch eines Allwetterplatzes für Freizeit- und Sportaktivitäten. In der weiteren Diskussion wurde deutlich, dass es momentan vor allem an einer Anerkennungskultur für Freiwillige und Ehrenamtliche fehlt. Es wurde über mögliche Anreize gesprochen anhand von bewerteten Maßnahmen.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es einen Überblick über den weiteren Prozess im Jahr 2019. Die korrigierten Arbeitskarten bringen wir zum nächsten Arbeitskreistermin mit.



Übersicht der weiteren Termine im Dorfentwicklungsprozess

Herr Janssen, Herr Kaminski und Herr Schmacker bedanken sich für die Teilnahme und Zusammenarbeit.

gez.: Sönke Schmacker und Dirk Kaminski (NWP)

Oldenburg, den 31.01.2019